

„Vor Sorgen schützen“ – Brustkrebsmonat Oktober

Deutsche Krebshilfe klärt über Früherkennung auf



Bonn (ek) – Früh erkannt, ist Brustkrebs heilbar. Diese Botschaft steht im Mittelpunkt der Aktivitäten der Deutschen Krebshilfe zum Brustkrebsmonat Oktober 2006. Unter dem Motto „Vor Sorgen schützen“ motiviert die Organisation in enger Zusammenarbeit mit Betriebskrankenkassen und Gesundheitsämtern alle Frauen ab 30 Jahren, die Brustkrebs-Früherkennung ernst zu nehmen. „Wir klären angstfrei auf und zeigen zudem, dass Frauen der Erkrankung nicht hilflos ausgeliefert sein müssen“, so Professor Dr. Dagmar Schipanski, Präsidentin der Deutschen Krebshilfe.

Ansprechend gestaltete Materialien der Deutschen Krebshilfe - Flyer, Broschüren und Poster - stehen im Brustkrebsmonat Oktober allen interessierten Frauen kostenlos zur Verfügung. Darin wird die Möglichkeit der Vorsorge und Früherkennung thematisiert. Gesetzlich versicherte Frauen können kostenlose Krebs-Früherkennungsuntersuchungen in Anspruch nehmen: Ab dem 30. Lebensjahr die jährliche Tastuntersuchung durch den Arzt und zwischen dem 50. und 70. Lebensjahr die qualitätsgesicherte Mammographie, eine Röntgenuntersuchung der Brust. Darüber hinaus sollte jede Frau einmal im Monat ihre Brüste selbst abtasten. „Es liegt in Ihrer Hand“, so der Titel eines Faltsblattes der Deutschen Krebshilfe, in dem die Früherkennung erklärt wird.

Jährlich erkranken in Deutschland 55.000 Frauen an Brustkrebs, fast 18.000 sterben daran. Durch verbesserte diagnostische und therapeutische Methoden können zwei Drittel der erkrankten Frauen heute brusterhaltend operiert werden. „Wird ein bösartiger Tumor entdeckt, solange er kleiner als einen Zentimeter im Durchmesser ist, dann liegt die Heilungschance bei über 90 Prozent“, erläutert Schipanski. „Darum wollen wir alle Frauen motivieren, die Früherkennungsuntersuchungen zu nutzen.“

Der Monat Oktober steht schon seit vielen Jahren im Zeichen der Brustkrebs-Aufklärung. In diesem Jahr veranstaltet die Deutsche Krebshilfe in Zusammenarbeit mit Tageszeitungen Experten-Hotlines und unterstützt die Betriebskrankenkassen, Arbeitsmediziner und Gesundheitsämter bei Veranstaltungen vor Ort.

Bonn, 02. Oktober 2006